

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan. Telefon (075) 237 51 51 Fax Redaktion (075) 237 51 55 Fax Inserate (075) 237 51 66 Amtliches Publikationsorgan 1.00 Fr.

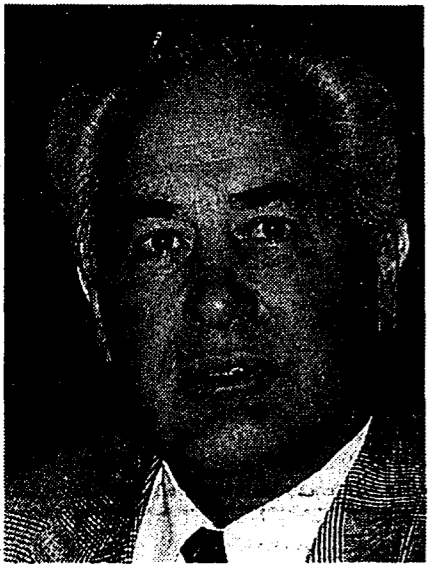
AKTUELL

Stabwechsel an der Spitze der SRG

Lugano (AP) An einer gemeinsamen Sitzung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der SRG ist gestern nachmittag in Lugano der bisherige SRG-Generaldirektor Antonio Riva verabschiedet worden. Ihm folgt Armin Walpen nach. Er ist nach Leo Schürmann und Riva der dritte CVP-Vertreter und Jurist in Folge an der Spitze der SRG.

Hohe Auszeichnung für Guido Zäch

Am Jahreskongress 1996 in Atlanta hat die Insop (International Medical Society of Paraplegia) gestern dem Schweizer Arzt Dr. Guido Zäch



die Verdienstmedaille verliehen. Dabei handelt es sich um die höchste internationale Auszeichnung für Verdienste um die Rehabilitation von Querschnittgelähmten. Zäch gründete 1975 in Nottwil (LU) das Schweizer Paraplegiker-Zentrum.

34 Gesuche für Lokalradiokonzessionen

Für 22 ausgeschriebenen Lokalradiokonzessionen in der Ostschweiz, der Zentralschweiz und dem östlichen Mittelland bewerben sich 34 Sender, darunter 17 neue. Besonders begehrt sei die Konzession für ein viertes Lokalradio in Zürich, wie das EVED gestern mitteilte.

25 Damen und Herren stehen auf dem goldenen Siegerpodest

Auf Schloss Vaduz durften sich gestern Freitag abend die erfolgreichsten Lehrabsolventen und -absolventinnen ins Goldene Buch eintragen

(HEM) - «Lehrabschlussprüfungen sind für viele Absolventen eine Notwendigkeit, für viele ein Horror, für ein Grossteil aber auch Gelegenheit zu beweisen, was in einem jungen Berufsmann oder in einer jungen Berufsfrau steckt.» Mit diesen Worten begrüßte Josef Nigsch vom Amt für Berufsbildung die erfolgreichen Absolventen auf Schloss Vaduz.

«Niemand kann darauf zählen, den gleichen Beruf ein Leben lang auszuführen, die Wirtschaft ist in einem Fluss», unterstreicht S.D. Fürst Hans-Adam II. in seiner Begrüssung, «es ist wichtig, flexibel zu sein.» Weiter meint Fürst Hans-Adam, dass es schwierig sei, für einen Berufszweig eine «Sicherheitsprognose» zu stellen, was in 30 oder 40 Jahren noch gefragt sein wird.

Ein wichtiger Schritt im Berufsleben sei der Weg ins Ausland, so Regierungschef Dr. Mario Frick, denn «wer sich nicht im Ausland weiterbildet, landet sonst irgendwie in der Regierung...»

Unser Bild: S.D. Fürst Hans-Adam und Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel gratulieren den erfolgreichen Lehrabsolventen. (Bild: bs-)



Kostenparender Umbau des Landtagssaales

Regierung unterbreitete Massnahmenkatalog zur Teilverbesserung der räumlichen Situation

(paß) - Nach einigen probeweisen Sitzungen im Landtagssaal des Regierungsgebäudes hat sich der Landtag in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause dafür ausgesprochen, seine Sitzungen bis zur Errichtung eines Landtagsneubaus im Landtagssaal des Regierungsgebäudes fortzusetzen. Mit Bericht und Antrag hat die Regierung dem Landtag nun einen reduzierten Massnahmenkatalog zu einem möglichst kostensparenden und dennoch die Funktionalität und Repräsentanz des Raumes erfüllenden Umbau vorgelegt und dafür einen Kredit von 400 000 Franken beantragt.

Aus platzsparenden und funktionellen Gründen sollen neu segmentförmige Tischreihen gekauft werden. Angesichts der engen Platzverhältnisse sollten dies zum besseren Ein- und Ausstieg drehbare Stühle sein. Für die hintere Zuschauerreihe sind Einzelstühle mit klappbaren Schreibtischunterlagen vorgesehen. Aus

Gründen der besseren Übersicht wird das Präsidium in einer Tiefe von zwei Metern um eine Stufe erhöht. Pendelleuchten mit direkter und indirekter Lichtquelle sollen eine bessere Ausleuchtung des Raumes gewährleisten.

Keine Vollklimatisierung

Zur Reflektion der direkten Wärmestrahlung von aussen wurde bereits eine Wärmeschutzverglasung eingebaut. Damit kann neben einer wesentlich höheren Reflektion der Wärmestrahlung von aussen ein geringerer Wärmeverlust von innen nach aussen erzielt werden. Als Sonnenblendschutz soll ein aussenliegendes Rollo verwendet werden. Auf eine weitere zusätzliche Klimatisierung des Raumes wurde aus Kostengründen verzichtet.

Die aus platzsparenden Gründen in die Tischplatten eingebaute Mikrofonanlage ermöglicht die computergesteu-

erte Erfassung der Abstimmungsergebnisse der Landtagsabgeordneten. Zum besseren akustischen Verständnis sind im Bereich der Zuschauer kleinere Lautsprecher vorgesehen.

Der Einbau der neuen Möblierung ist unmittelbar nach Abschluss der heurigen Landtagssessionen vorgesehen, so dass bis zur ersten Sitzung des kommenden Jahres die Massnahmen bereits durchgeführt sein sollten. Mit der Verbesserung der lichttechnischen Situation des Raumes und mit dem Einbau des Sonnenblendschutzes kann bereits im November 1996 gerechnet werden.

Abklärungen für Neubau

Die Baukommission zur Errichtung eines neuen Landtagsgebäudes hat bereits vor den Sommerferien ihre Arbeit aufgenommen und befasst sich derzeit insbesondere mit der Standortfrage und der weiteren Vorgangsweise.

Cargo Domizil AG an Transvision

Bern (AP) Im Rennen um die Cargo Domizil AG kommt die Transvision-Gruppe dreier Schweizer Strassen-transporteure zum Zug. Der SBB-Verwaltungsrat lehnte gestern das Angebot der Minderheitsaktionäre um die CSS AG ab. Der Entscheid sei definitiv, gaben die SBB bekannt. Von der CSS lag zunächst keine Reaktion vor.

Der zwischen den SBB und den Transvision-Partnerfirmen - Planzer, Galliker und Camion Transport AG - am 25. Juli 1996 abgeschlossenen Aktienkaufvertrag tritt somit in Kraft, wie die SBB schrieben. Der SBB-Verwaltungsrat erachte die zu Wochenbeginn eingereichte Gegenofferte der Cargo Service Schweiz AG (CSS) in wesentlichen Punkten als ungenügend. Die CSS erfülle die Bedingungen der SBB für eine umfassende Sanierung von Cargo Domizil mittels Forderungsverzicht in wesentlichen Punkten nicht. Insbesondere konnten laut den Angaben die Bankgarantien nicht erbracht werden. Im weiteren handle es sich bei der vorgeschlagenen Organisation der CSS genau um jenes Gefüge, das wesentlich zum Scheitern der heutigen CDS AG beigetragen habe. Ausserdem habe die CSS die Ausübung ihres Vorkaufsrechtes an die Bedingung geknüpft, «auf die die SBB nicht eintreten konnten». Die PTT-Betriebe als zweite Minderheitsaktionärin hätten kein Vorkaufsrecht geltend gemacht. Von der CSS, die lange um die Anerkennung ihres Vorkaufsrechtes durch die SBB hatte kämpfen müssen, war zunächst keine Stellungnahme erhältlich.

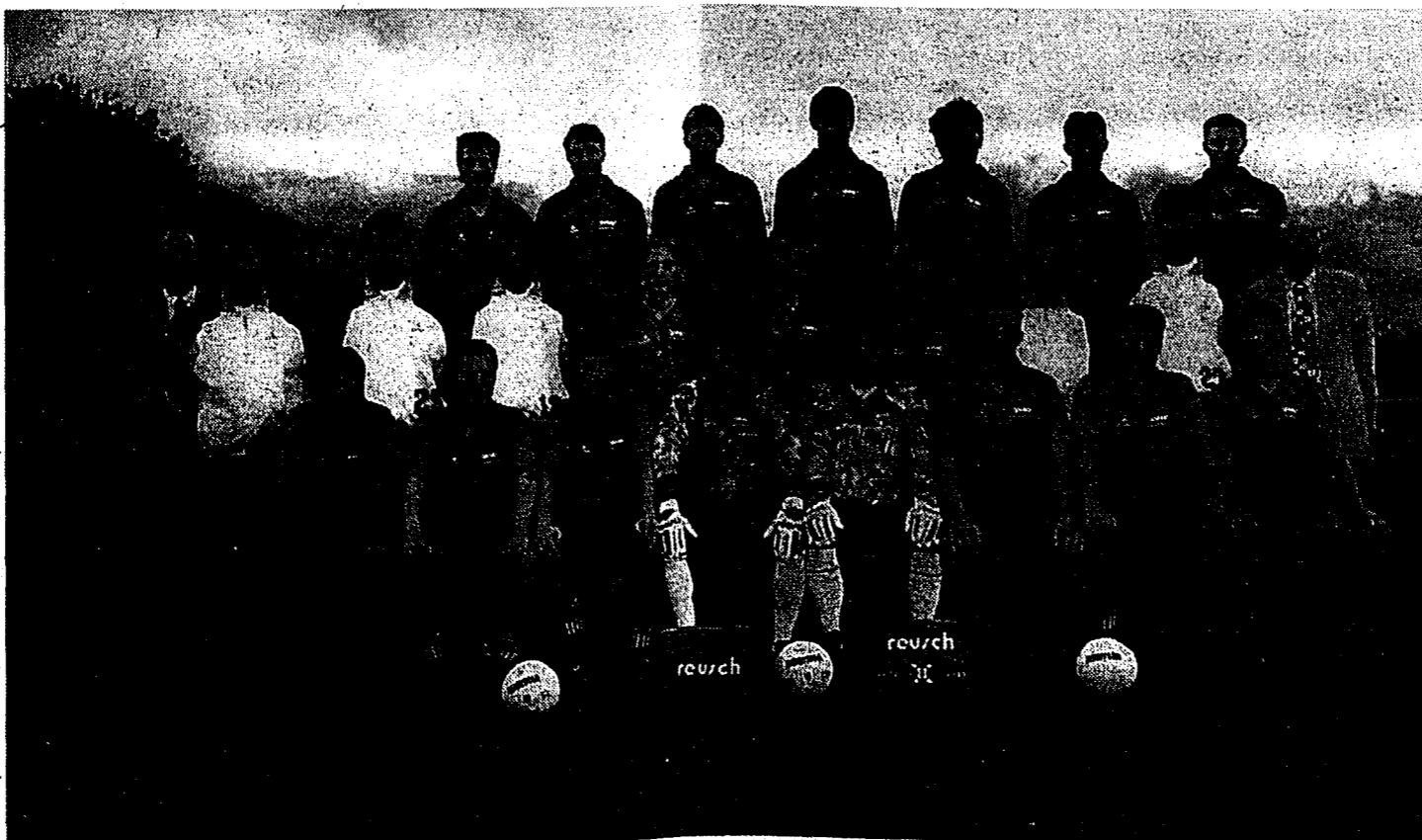
Erstes WM-Qualifikationsspiel auf liechtensteinischem Boden

Liechtenstein empfängt heute um 18 Uhr im Sportpark Eschen/Mauren das Team aus Irland - Gelingt wieder eine Sensation?

(ch) - Premiere heute im Sportpark Eschen/Mauren: Erstmals findet auf liechtensteinischem Boden ein Fussball-WM-Qualifikationsspiel statt. Der Zufall will es, dass ausgerechnet Irland, dem die Liechtensteiner Nationalmannschaft vor einem Jahr in der EM-Ausscheidung sensationell ein 0:0 abtrotzte, zu Gast ist. Es wäre vermessen, von unserem Amateurtteam gegen die Profis von der grünen Insel erneut eine derartige Überraschung zu erwarten. Auf ein echtes Fussball-Fest, vor voraussichtlich 4000 Zuschauern, darf man sich aber allemal wieder freuen.

Im Team des irischen Nationaltrainers Mick Mick McCarthy befinden sich lauter Spieler aus Clubs der I. und II. englischen Division. Die Mannschaft hat sich intensiv auf das heutige Match vorbereitet und wird alles versuchen, eine ähnliche Blamage wie am 3. Juni 1995 zu vermeiden. Auch die Liechtensteiner haben sich viel vorgenommen und wollen ihre Haut so teuer wie möglich verkaufen. Wer weiss, vielleicht wird heute im Sportpark nochmals Geschichte geschrieben und den Weisse-Schlützlingen gelingt die Wiederholung der Vorjahres-Sensation.

Die letzten News vor dem heutigen WM-Qualifikationsspiel erfahren Sie im Sportteil.



Liechtensteins Fussball-Nationalmannschaft trifft heute im Sportpark Eschen/Mauren in ihrem ersten Heimspiel im Rahmen einer WM-Qualifikation auf Irland. (Bild: R. Korner)

Tisch. Kultur.

DECOR DESIGN

Fl. 9487 Bunden
Tel. 075 377 15 19